

# Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 18

PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Zürich.** Rekrutenprüfungen. Die zürch. Erziehungsdirektion hat die Anregung der Erziehungsdirektion von Appenzell J. Ab., es möchte in der statistischen Bearbeitung der Rekrutenprüfungen ein besonderes, nach Kantonen geordnetes Tableau mit der ausschließlichen Darstellung der Leistungen der Primar- oder eigentlichen Volksschule erstellt werden, ablehnend beantwortet.

**Bern.** Die altkathol. Fakultät zahlte im Sommer- und Wintersemester je 8 Studenten und zwar 4 Ausländer und 4 Schweizer anderer Kantone, also keinen Berner, während von den 32 protestantischen Theologen 25 Berner waren.

**Eidgenössischer Turnverein.** Die Turnkurse für Leiter von Männerturnvereinen und Altersriegen sind von dem Zentralkomitee des eidgenössischen Turnvereins auf 23. September d. J. festgesetzt worden. Als Kursort wurde Zofingen bestimmt. Ferner werden im Laufe des Monats Oktober in Chur, Bern und Lausanne Kurse für Oberturner veranstaltet werden. Als Leiter dieser Kurse sind in Aussicht genommen worden: Für Bern die Herren Merz und Widmer, für Chur Egli und Ritter, für Lausanne Duruz und Richème.

Der Kanton Bern hat im Jahre 1899 denjenigen Gemeinden, welche die Lehrmittel resp. die Schulmaterialien gratis verabsolgen, Fr. 27,887 an Beiträgen verabsolgt. Für Abgabe der Lehrmittel werden 40 Rappen pro Kopf, für Lehrmittel und Schulmaterialien 60 Rp. vergütet. Im Budget waren nur Fr. 20,000 vorgesehen, es haben jedoch im Laufe des Jahres mehrere weitere Schulen die Unentgeltlichkeit eingeführt.

Die Zahl der Fortbildungsschulen ist auf 364 angewachsen, darunter 40 im Jura. An Leibgedingen (Pensionen) wurden an 282 berechnigte Lehrer Fr. 91,720 ausbezahlt in Beträgen von Fr. 150 bei Fr. 400 im Maximum. Das letztere erhielten 63 Berechnigte.

Für Versorgung armer Schulkinder mit Nahrung und Kleidung wurden im Winter 1899/1900 außer 12,897 verabsolgtten Kleidungsstücken Fr. 92,482 90 Rp. für 13,362 Kinder ausgegeben. An diese Summe leistete der Staat die bescheidene Quote von Fr. 7850 aus dem Alkoholzehntel. Von den Gemeinden wurden aufgebracht Fr. 38,906. 85, von Privaten, durch Sammlungen und Geschenke Fr. 45,839. 20. Von Privaten sind 219 Kinder zu Tische geladen worden.

Die schweizerischen Universitäten weisen 624 immatriculierte, und 182 als Hörerinnen zugelassene Frauen auf.

**Die Blinden in der Schweiz.** Nach der Volkszählung von 1870 zählte die Schweiz im ganzen 2032 Blinde oder auf 10,000 Einwohner 7,61, während die Blindenstatistik von 1895 2107 Blinde oder 7,22 auf 10,000 Einwohner ergab. Die Abnahme der Blindenquote beträgt 0,31. Auf eine Million Einwohner waren somit 1895 39 Personen weniger mit Blindheit behaftet als 1870.

**Schwyz.** An 9 Sekundarschulen zählt der Kanton dies Jahr total Fr. 3580 Beitrag.

**Glarus.** Schwändi. Die hiesige Schulgemeinde wählte zum Lehrer für den nach Ennenda gewählten Hrn. Stüßi, Herrn Lehrer Jul. Müller von Näfels.

**Freiburg.** Prinz Max von Sachsen ist von der Regierung zum außerordentlichen Professor an der theologischen Fakultät der Hochschule ernannt worden.

**Appenzell A.-Ab.** Der „Appenz. Landesztg.“ entnehmen wir, daß sich in Trogen seit zirka einem Jahr bei vielen Schulkindern eine Abnahme der Sehkraft bemerklich mache. Das Blatt regt die Berufung eines tüchtigen Augenarztes zur genauen Untersuchung der Augen aller Schulkinder an.

**St. Gallen.** Weibliche Bildungsanstalten. Die kantonalen weiblichen Bildungsanstalten wurden letztes Jahr von 530 Schülerinnen besucht. Die größte Frequenz erzeugte die katholische Mädchenrealschule in St. Gallen mit 208 Böglingen; dann folgen das Institut „Stella maris“ in Rorschach mit 178, die Mädchenrealschule im Kloster „St. Katharina“ in Wyl mit 62, die Mädchenrealschule im Kloster „Maria Hilf“ in Altstätten mit 42 und das Institut Wurmbsbach mit 40 Töchtern.

Die Delegiertenversammlung der beiden politischen Gemeinden Genau und Oberuzwil hat den Gehalt der drei an der Realschule Uzwil wirkenden Lehrer von Fr. 2500 bis 2600 auf Fr. 2800 erhöht. Ebenso wurde der Realschulrat für den Fall, daß ein tüchtiger Lehrer in eine andere Schulgemeinde gewählt würde, den Gehalt bis auf Fr. 3000 zu erhöhen.

**Lehrer-Ferienheim.** An der letzten Sonntag in Bernegg stattgehabten appenzellisch-rheintalischen Lehrerkonferenz regte Lehrer Walt von Thal die Gründung eines Lehrer-Ferienheims an, wie z. B. die Eisenbahner ein Ferienheim auf Grubisbalm am Rigi haben, welches bei einem Pensionspreis von 3—3½ Fr. schon im ersten Jahre einen Reingewinn von 1800 Fr. abwarf. Die Verbandskommission wurde beauftragt, das Projekt im Auge zu behalten.

**Aargau.** Seltenes Zusammentreffen. Jüngst beging die Gemeinde Bremgarten das 50jährige Lehrerjubiläum des Bezirkslehrers Zimmermann und das 25jährige des Bezirkslehrers Kuhn, des Musikdirektors Zäh und des Oberlehrers Henseler, der Mädchenlehrerin Frä. Marie Luthard und der Oberlehrerin Frä. Meienberg, — gewiß ein seltenes Ereignis.

**Deutschland.** Frauen an Hochschulen. An sämtlichen deutschen Universitäten waren in diesem Sommer 618 Damen zum Besuche der akademischen Vorlesungen zugelassen, neun davon als immatrikulierte Studentinnen (fünf in Freiburg und vier in Heidelberg), die übrigen als außerordentliche Hörerinnen.

**Gersdorf.** Der Schulvorstand zu Gersdorf hat, wie berichtet wird, auf Anregung der R. Amtshauptmannschaft den Beschluß gefaßt, sämtliche Schulkinder in die Haftpflichtversicherung aufnehmen zu lassen.

**Riel.** In den Tagen vom 15.—20. September findet hier selbst ein Lehrkursus über Sprachstörungen und Sprachhygiene für Lehrer und Lehrerinnen statt. Gleichzeitig werden auch Uebungen für stimmchwache Lehrer abgehalten.

**Dessau.** Ein hiesiger Arbeiter wurde wegen widerrechtlichen Eindringens in ein Klassenzimmer und wegen Beleidigung der dort unterrichtenden Handarbeitslehrerin vom Schöffengericht zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt.

**Magdeburg.** Die Lehrerschaft Magdeburgs hat beschlossen, wissenschaftliche Fortbildungskurse einzurichten. Zunächst sind fremdsprachliche Kurse (Englisch und Französisch) in Aussicht genommen. Das Honorar ist für 2 Wochenstunden pro Semester auf 10—15 Mk. festgesetzt worden. Die Teilnehmerzahl der einzelnen Stufen soll vorläufig 10—20 betragen.

**Salzwedel.** Das hiesige Schöffengericht verurteilte einen Maler wegen öffentlicher Beleidigung eines Lehrers zu zwei Monaten Gefängnis. Seine hiergegen eingelegte Berufung wurde verworfen.

**Leipzig.** Ernst Beyer, bekannt durch seinen Vortrag auf der Kölner Lehrer-Versammlung „Rückblicke und Ausblicke bei der Jahrhundertwende“, ist die Genehmigung zur Führung der Redaktion der „Leipziger Lehrer-Zeitung“ entzogen worden.

**Bayern.** Das katholische Pfarramt, die Lokal- und Distriktschulinspektion Zweibrücken, sowie der Kirchenfabrikat haben gegen die von Seite der Rgl. Regierung erfolgte Bestätigung der Wahl des erkommunizierten Lehrers Schunk von Irheim zum Verweser an der dortigen katholischen Schule Beschwerde beim Rgl. Kultusministerium erhoben.

**Bayern.** Nach der soeben erschienenen Unterrichtsstatistik Bayerns bestehen im Königreich 7317 Volksschulen, wovon 360 auf die Städte und 6957 auf das Land kommen. Diese sämtlichen Schulen werden von 829280 Kindern besucht, wovon 157940 auf die Städte entfallen. An diesen Schulen wirken 18411 Lehrer und 6680 Lehrerinnen, worunter 1060 Ordensschwestern. Simultanschulen bestehen im ganzen Königreich nur 143.

**Oberfranken.** Lehrermangel. Der Lehrermangel in Oberfranken nimmt große Dimensionen an. Man hat angefangen, Lehrer des pensionierten Standes wieder zu reaktivieren, wenn solche darum nachsuchen.

**Elsaß.** Lehrerstatistik. An den öffentlichen Elementarschulen von Elsaß-Lothringen waren am Schlusse des Jahres 1899 2871 weltliche Lehrer und 1008 weltliche Lehrerinnen, zusammen 3879 weltliche Lehrpersonen angestellt.

**Strasburg.** Der Herr Bezirkspräsident des Unter-Elsaß hat verfügt, daß die Lehrer Strasburgs, welche außerhalb des Stadtkreises wohnen wollen, künftig um Erlaubnis hiezu einzukommen haben, und daß jeder Lehrer bei etwaigem Wohnungswechsel sein Domizil in demjenigen Schulbezirk aufschlagen soll, in welchem er wirkt.

**Saarbrücken.** Ein Forstassessor des Saargebietes wurde vom Schöffengerichte, weil er einem Lehrer gegenüber in verächtlichem Sinne das Wort „Schulmeister“ gebraucht hatte, zu 20 Mk. Geldbuße verurteilt.

**Mek.** Wie wir von vielen Seiten erfahren, ist auch in diesem Sommer in den lothringischen Landschulen von der Erlaubnis, den Nachmittagsunterricht in den oberen Klassen mit Rücksicht auf die landwirtschaftlichen Arbeiten ausfallen zu lassen, wenig Gebrauch gemacht worden. Ähnlich lauten auch die Mitteilungen aus den beiden elsässischen Bezirken.

**Preußen.** Kath. Lehrerverein Norden. In Harburg wurde ein „Kath. Lehrerverein Norden“ gegründet, der die katholischen Lehrer der Unterelbe und Unterweser umfaßt.

**Posen.** In den kath. Landschulen der Provinz Posen werden 157173 Kinder von 1558 Lehrern unterrichtet, so daß also auf jeden Lehrer durchschnittlich mehr als 100 Kinder kommen. Im Kreise Schroda hat jeder Lehrer im Durchschnitt 108, im Kreise Schrimm 113, in Grätz 115, in Gostyn 120, in Samter 121, in Kosten 123 und in Roschmin 129 Kinder zu unterrichten. Einklassige Schulen mit 150—170 Kindern sind nichts Seltenes.

**Belgien.** Letzthin hat das belgische Schulsystem von den nicht katholischenfreundlichen Preisrichtern an der Pariser Weltausstellung fünf erste Preise erhalten. — Während die freimaurerische in Brüssel bloß die goldene Medaille erhielten, so bekam die katholische Universität in Löwen den „großen Preis“, also die höchste Auszeichnung.

**Oesterreich.** Wien. Das kath. Lehrerseminar in Wien zählte im abgelaufenen Schuljahr 18 Abiturienten. Von den 125 früheren Abiturienten dieses vor einigen Jahren gegründeten Seminars wirken 70 als städtische Lehrer in Wien, 36 in Nieder-Oesterreich außerhalb Wiens und 6 in Böhmen; 7 davon wurden Beamte, 3 dienen im Heere und 1 studiert an der Wiener Universität Philosophie.

**Ungarn.** Zur Feier des 900jährigen Jubiläums der Einführung des Christentums in Ungarn hat der Kardinal-Fürstprimas Bazary 120000 Kronen als Stiftungen gespendet, darunter 30000 Kronen zur Errichtung eines katholischen Lehrerverwaisenhauses, 30000 Kronen für das katholische Mädchen-erziehungsinstitut in Modos, 40000 Kronen für Mädchen-erziehungszwecke und 5000 Kronen für das Budapester Lehrlingsheim.

**Italien.** Der Hl. Vater empfing eine Deputation von Volksschullehrern und Lehrerinnen aus Rheinland und Westfalen. Er unterhielt sich mit den Vertretern freundlich über Unterrichts- und Schulfragen und erteilte ihnen seinen apostolischen Segen.

**Frankreich.** In der Fürsorge für Minderjährige, die auf öffentliche Kosten erzogen werden, ist in Frankreich eine sehr zweckmäßige Einrichtung getroffen. Nach der Schulentlassung bis zur Volljährigkeit dürfen Minderjährige, die in Armenfürsorge gestanden haben, nur über einen kleinen Teil ihres Arbeitsverdienstes frei verfügen, das übrige wird durch die Organe der öffentlichen Armenkinderpflege, an welche das Arbeitsverdienst ausbezahlt wird, statt an die Minderjährigen selbst, zinstragend angelegt mit der Bestimmung, dem Minderjährigen bei seinem Eintritt in das selbständige Leben zur Erleichterung seines Fortkommens und zur Gründung einer selbständigen Existenz ausgefolgt zu werden.

### **Pädagogische Litteratur.**

1. Geographisches Lexikon der Schweiz. Deutsche Ausgabe besorgt von Brunner Neuenburg, Atinger; ungefähr 100 Lieferungen. Preis der Lieferung 0.75.

Von dem hier angezeigten Werke, das in gleicher Ausstattung und zu gleichem Preise auch in einer französischen Ausgabe erscheint, liegen die ersten 3 Lieferungen vor. Dieselben umfassen die Artikel Aa bis Alpen. Das Werk hat größtes Lexikonformat mit zweispaltigen Seiten, jedoch sind nicht die Spalten, sondern nur die Seiten gezählt. Jedem Heft liegt eine Karte von Platigröße bei, außerdem finden sich noch viele Kartenskizzen, Landschaftsbilder, Ansichten und Panoramen in den Text eingfügt. Die beigegebenen Karten sind: eine Karte des Aargau, eine Uebersichtskarte der politischen Einteilung und eine orographische Karte. Letztere trägt den Verlauf der Gebirgszüge in kräftigen schwarzen Linien auf der leichten Schraffierung aufgedrückt; die Gebirgsgruppen sind rot umgrenzt. Diese Karte, die für die gedächtnismäßige Einprägung jedenfalls sehr praktisch, gehört zu dem großen Artikel „Alpen“, der mit zahlreichen Panoramen in verschiedener Manier den größten Teil des 3. Heftes ausmacht, natürlich ohne darin abzuschließen. Die Kartenskizzen im Texte lassen sich besonders für den Unterricht nutzbar machen, und zwar meine ich, sollte der Lehrer selbst dergleichen Skizzen aus der Karte herausarbeiten und die hier gebotenen zur Prüfung der eigenen Arbeit heranziehen. Was die einzelnen Artikel betrifft, so sind bis jetzt schon alle Kantone beteiligt, da alle Orte bis zum kleinen Weiler aufgenommen sind. Unter den Artikeln der physikalischen Geographie möchte die beiden „Aare“ und „Aargletscher“ einer besonderen Beachtung empfehlen. Der Verfasser derselben könnte uns wohl einmal, sei es im Anschlusse an das Lexikon, sei es in besonderer Ausgabe, mit einer Darstellung beschenken in der Weise, wie Rakels kleines Buch „Deutschland“ sie für das Nachbarreich bietet — Die Namensforschung ist ebenfalls in knappen aber ausreifenden Auseinandersetzungen herangezogen vgl. Aesch u. s. w. — Das Buch sei besonders den Lehrern zur Anschaffung empfohlen, sie unterstützen damit nicht nur ein patriotisches und wissenschaftliches Werk, sondern werden auch selbst vielfache Belehrung und Genuß, Förderung in ihrer beruflichen Fortbildung finden. Der Preis ist für das Gebotene sehr niedrig. Wir werden später auf das bedeutsame Werk wieder zurückkommen. G. A.

2. Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedmeister 70 Bq. Das 10. Heft „Neue Chor- und Wettgesänge bekannter Liedmeister“ bringt zwölf leichte vaterländische Männerchorlieder. Der „Frühling“, der „Wald“ und die „Liebe“ werden fast u heimlich viel besungen, viel weniger dagegen das Vaterland und die Heimat. Deshalb wird das originelle Heft in Sängerkreisen eine willkommene Gabe sein. Zu beziehen durch Zweifel-Weber St. Gallen, in Deutschland und Oesterreich durch Gebr. Knecht, Leipzig.

### **\* Denkpruch.**

Welch größeres und herrliches Geschenk können wir dem Staate darbringen, als wenn wir die Jugend bilden und erziehen. Cicero.